Hausgottesdienst im Advent

Montag, 29. November 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

passt ein Adler zum Advent? Auf den ersten Blick nicht. Dennoch hat das Bild eine adventliche Botschaft:
Der Adler fliegt mit weit ausgespannten Flügeln durch die Lüfte. Es sieht mühelos aus. Er lässt sich tragen. Wenn dieser Vogel fliegen lernt, übt er das Wechselspiel zwischen dem Flügelschlag und den Möglichkeiten, die Luft zu nutzen. Er gewinnt Sicherheit durch Ausprobieren. Aus dem Nest geworfen macht er Erfahrungen mit der eigenen Kraft und dem Wind mit seinen Wirkungen. Erst wenn er spürt, was Auftrieb ist, lernt er Fliegen im Fliegen.

Mit dem Beten ist es genauso. Beten vertieft sich durch Beten, nicht deswegen, weil man bestimmte Worte spricht, sondern wenn man dabei übt, sich von Gott tragen zu lassen. Der Advent ist eine besonders günstige Zeit dafür. Er ist die Spanne im Kirchenjahr, die ganz besonders dazu einlädt, sich auf Gottes Entgegenkommen einzustellen. Advent ist Übungszeit für die Seele, nicht nur auf eigene Anstrengung zu bauen, sondern sich Gottes Kraft zu überlassen, die man nicht selbst aufbringen muss. Das bedeutet nicht, einfach nichts tun.

So wie der Adler seine Flügel ausbreiten muss, um in der Luft zu segeln, kommt es darauf an, sich auf Empfang einzustellen. Das ist nicht immer einfach. Die alltäglichen Beschäftigungen oder niederdrückende Erfahrungen machen sich oft recht breit. Gemeinschaft im Glauben kann tragen, besonders dann, wenn die eigenen Flügel gerade lahm sind oder kein Aufwind zu spüren ist. Gemeinsam Singen und Beten kann zur Flugübung werden. Still werden und die brennenden Kerzen am Adventskranz eine Zeit lang anschauen kann helfen, damit sich die Seele öffnen kann.

Vielleicht würden Sie gern einen Hausgottesdienst im Advent feiern, doch für die Menschen, die mit Ihnen wohnen, ist es zu fremd laut miteinander zu beten. Vielleicht halten Sie dieses Heft in Händen und sind allein. Lässt sich jemand einladen? Wenn dies nicht möglich ist, kann der Gedanke ihr Gebet unterstützen, dass Sie über Ihre eigenen vier Wände hinaus mit vielen betenden Menschen verbunden sind.

Immer wieder neu die Erfahrung getragen zu sein,
besonders in der Advent- und Weihnachtszeit,
aber auch darüber hinaus im Alltag
wünscht Ihnen

Angelika Maucher

Bistum Augsburg
Seelsorgeamtsleiterin

Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends

- Schaffen Sie eine einladende Atmosphäre. Wo es möglich ist, können Sie den Adventskranz oder eine Kerze in die Mitte stellen.
- Legen Sie für alle Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit. Vielleicht können Sie mit Instrumenten die Lieder unterstützen oder Sie suchen sich vorher aus dem Internet eine gesangliche Unterstützung heraus. Die meisten Lieder finden Sie bei katholisch.de.
- Sprechen Sie vorher ab, wer was lesen mag

V: Vorsteherin/Vorsteher
L1: Leserin/Leser
L2: Leserin/Leser
A: Alle

Eröffnung

Lied Wir sagen euch an (GL 223,1)

Die Kerze (am Adventskranz) wird entzündet.

V Wir glauben und feiern: Gott ist mit uns in unserem Leben.
So beginnen wir diesen Hausgottesdienst:

A Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied Kündet allen in der Not (GL 221, 1+2)

Einleitung

L1 Einschränkungen haben die letzten beiden Jahre geprägt.
Normales, selbstverständliches Leben wie zur Schule oder zur Arbeit gehen, Freunde treffen, Hobbies pflegen wurde eingeschränkt oder war nicht möglich.
Unannehmlichkeiten wie Maske tragen, Abstand halten, nicht umarmen oder sich berühren wurden zu äußeren Zeichen von Distanz. Viele Menschen leiden noch immer an der Isolation und haben sich zurückgezogen.
Die Sorge um liebe Menschen und die Meldungen von Krankheit und Tod bringen Angst in das alltägliche Leben.

L2 Unsere Sehnsucht treibt uns mit viel Kreativität an, das Leben wieder stärker zu spüren. Kontakte, Beziehungen, Nähe und alltägliche Hilfe geben Kraft zum Durchhalten.
Die Adventszeit ist geprägt mit vielen Zeichen und Texten, die unsere Sehnsucht deutlich machen: Sehnsucht nach Licht, Sehnsucht nach Geborgenheit, Sehnsucht nach Lebendigkeit, Sehnsucht nach Trost.
Sie weisen hin, dass Gott mit uns unterwegs ist. Er will bei uns ankommen und hofft auf ein offenes Herz.

Lied Kündet allen in der Not (GL 221, 5)

Persönliche Besinnung/Austausch

L1 „Manchmal fühle ich mich schlapp, habe gar keine Kraft, etwas zu tun.“ Situationen, die uns diesen Gedanken in den Kopf jagen, gibt es derzeit genug. Nicht nur die Folgen der Corona-Pandemie, sondern auch Meldungen über Unwetter und Umweltzerstörung, über Krieg und Leid in der Welt belasten uns. Persönliche Sorgen und Nöte kommen hinzu.

Manchmal fühle ich mich kraft- und mutlos:

Was nimmt mir die Kraft, was macht mich müde und matt?

Stille

Wollen wir uns einander von solchen Situationen der letzten Woche(n) erzählen?

alternativ für Familien mit kleineren Kindern:

Kennst du das?
Du bist müde.
Du hast zu nichts Lust.
Du kannst gar nicht lachen.
Du bist traurig.
Wir können uns davon erzählen...
Wenn es dir so ergeht, dann hast du keine Kraft, lebendig und lustig zu sein.

Gebet

V Barmherziger Gott,
im Dunkel dieser Nacht,
im Dunkel dieser Zeit erwarten wir dein Kommen.
Sei du jetzt in unserer Mitte,
wenn wir am Beginn des Advents zu dir beten
und stärke unsere Hoffnung.
Darum bitten wir, durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

Lesung:

V Mitten in diese ganzen Gedanken und Erinnerungen hören wir ein adventliches Wort:

L1 [28] Weißt du es nicht, hörst du es nicht? Der HERR ist ein ewiger Gott, der die Enden der Erde erschuf. Er wird nicht müde und matt, unergründlich ist seine Einsicht. [29] Er gibt dem Müden Kraft, dem Kraftlosen verleiht er große Stärke. [30] Die Jungen werden müde und matt, junge Männer stolpern und stürzen. [31] Die aber auf den HERRN hoffen, empfangen neue Kraft, wie Adlern wachsen ihnen Flügel. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt.

Jes 40, 28-31

Gedanken zur Bibel

L2 Ein starkes Bild, das uns da gezeigt wird. Ein Gott, der Flügel verleiht. Flügel wie die eines Adlers und die sind ganz schön mächtig.
Wir betrachten das Bild des Adlers auf der Titelseite und erzählen uns, was wir von Adlern wissen.

Austausch

L1 Ein Adler hat riesige Flügel, sie haben eine Spannweite von etwa zwei Metern. Die Flügel sind kräftig. Mit diesen Flügeln kann er sich hoch in die Lüfte heben, er kann sich aufschwingen und fliegen, die Welt von oben sehen, sich frei fühlen.

L2 Mit dem Bild des Adlers vor Augen hören wir die ermutigende Aussage des Propheten Jesaja noch einmal: „Die aber auf den HERRN hoffen, empfangen neue Kraft, wie Adlern wachsen ihnen Flügel. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt.“

L1 Das Prophetenwort dürfen wir nicht wörtlich verstehen, als würden wir morgen aufwachen und hätten alle Flügel. Doch sicher gibt es und gab es in unserem Leben Situationen, in denen uns bildlich gesprochen Flügel gewachsen sind. Wir wollen uns etwas Zeit nehmen, mit einigen Fragen solchen Situationen nachzuspüren.

Was macht dich stark?

Was verleiht dir Flügel?

Was lässt dich durchhalten, obwohl du eigentlich nicht mehr kannst?

Wo verbinde ich diese Erfahrungen mit meinem Glauben an Gott?

alternativ für Familien mit kleineren Kindern:

Das kennst du!
Die Mama nimmt dich in den Arm und tröstet dich.
Der Papa erzählt dir einen Witz und du kannst wieder lachen.
Jemand sagt: Komm, spiel mit mir! und du freust dich.
Wir können uns davon erzählen...
Dann bekommst du neue Kraft und das Leben wird wieder froh.

Gott liebt dich, du bist unendlich wertvoll für ihn. Er will, dass du Kraft hast und stark fürs Leben bist. Er will, dass du hochfliegen kannst wie ein Adler und dein Leben im Vertrauen auf ihn leben kannst.
Er schenkt uns seine Hoffnung.
Er schenkt uns seine Kraft.
Er schenkt uns seinen Sohn.
Jesus will dein Freund sein, der dich durchs Leben begleitet. Er kommt als kleines Kind in die Welt und lebt als Mensch wie du und ich. Er weiß, was dich traurig und kraftlos macht. Er ist bei dir in solchen Zeiten. Er lässt dich nicht allein. Mit Jesus an deiner Seite können dir Flügel wachsen und du kannst dich aufschwingen zu mehr Leben.

L2 Denn Gott verleiht Flügel, das ist die Erfahrung aus biblischen Erzählungen, das ist unsere Hoffnung für diesen Advent. In Jesus ist diese Hoffnung für uns Mensch geworden. Diese Botschaft feiern wir jedes Jahr neu.

Lied

Meine engen Grenzen (GL 437)

Fürbitten

V In tiefer Sehnsucht nach Geborgenheit bringen wir unsere Bitten vor Gott:

L1 Für die Müden und Matten, dass sie neue Kraft empfangen. -

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L2 Für die Kraftlosen, dass sie Stärke erfahren. -

L1 Für die Zweifelnden, dass sie ihre Hoffnung auf dich Gott setzen. -

(hier können persönliche Bitten eingefügt werden) ... -

L2 Für unsere Verstorbenen, dass sie geborgen sind in deiner Gegenwart. -

V Unsere Bitten fassen wir im gemeinsamen Gebet des Vater unsers zusammen.

Vater unser

A Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

L1 Machen wir uns durch diesen Advent auf und entdecken die Situationen und Momente, in denen Gott uns Kraft schickt. Bereiten wir uns vor auf die neue Ankunft von Jesus, der uns vorgelebt hat, wie sehr Gott uns trägt.

Segen

V Gott, unser Herr,
der uns überall und zu jeder Zeit sieht und hört,
schütze uns,
wende Sorge und Not von uns ab
und lasse uns in seinem Frieden leben.

Es segne uns Gott, der Vater;
er sei der Raum in dem wir leben.

Es segne uns Jesus Christus, der Sohn;
er sei der Weg, auf dem wir gehen.

Es segne dich Gott, der Heilige Geist;
er sei das Licht, das uns zur Wahrheit führt.

(mündlich überliefert)

So segne uns der uns liebende Gott + der Vater, der Sohn
und der Hl. Geist.

A Amen.

Lied

O Herr, wenn du kommst (GL 233)
oder Macht hoch die Tür (GL 218)

Hinweis

Nehmen Sie diesen Gottesdienstvorschlag am Heiligen Abend nochmals her und erzählen Sie sich von ihrem Weg durch den Advent. Wo haben Sie erfahren, dass Gott Ihnen Flügel verliehen hat?

Einen Hausgottesdienst zur Gestaltung einer Feier am Heiligen Abend in der Familie finden Sie im Gotteslob unter der Nummer 26 (Seiten 104-107).

Schneiden Sie diese Postkarte aus und schenken Sie sie einer Person, der Sie gerade Kraft zusprechen möchten. Auf die Rückseite können Sie ein persönliches Wort schreiben.

Oder schneiden Sie die Postkarte aus und legen Sie sie zur Erinnerung an Ihr Bett: Gott verleiht Ihnen Flügel, um über Schwierigkeiten hinweg zu kommen.

Impressum

Bischöfliches Ordinariat Augsburg
Hauptabteilung II - Seelsorge
Kappelberg 1, 86150 Augsburg
E-Mail: gemeindekatechese@bistum-augsburg.de
Homepage: www.pastorale-grunddienste.de

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen für den Advent 2021 wurde erstellt von Martha Gottschalk, Manuela Ludwig, Georg Brigl, Markus Wittmann, Bistum Eichstätt.

Titelbild von Pezibear auf Pixabay
Liedernachweis: Gotteslob - Katholisches Gebet und Gesangbuch.
Ausgabe für das Bistum Augsburg 2013.
Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift
(c) 2016, Verlag Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart.